

Immer mehr wilde Parkplätze rund um den Riemer Park

Sehr Herr Steinberger,

gerne möchte ich mich an Sie in Ihrer Funktion als Vorsitzender des Bezirksausschusses Trudering-Riem wenden.

Es geht mir um ein Thema, das mir Sorgen bereitet: An mehreren Stellen rund um den Riemer Park entstehen wilde Parkplätze. Waren vor einiger Zeit es nur einzelne Fahrzeuge, die an den Park-Eingängen für Fußgänger oder Servicefahrzeuge abgestellt waren, so ufert die Situation immer mehr aus.

Zwei Beispiele:

1. Süd-östlichen Fußgänger-Eingang des Riemer Parks (Einfahrt über Leonhard-Strell-Straße auf das Gelände des Parks)  
Ursprünglich ist hier gar kein Parken vom Bebauungsplan vorgesehen, aber auch durch entsprechende Hindernisse nicht möglich gewesen, weil entsprechende Pfosten die Einfahrt von Fahrzeugen verhindert haben. An dieser Stelle stehen aber schon länger keine Pfosten mehr. Und es wurden seit Sommer 2016 auch kein Pfosten mehr eingesetzt. Seit letztem Jahr fahren hier bis zu 30 Fahrzeuge in den Park ein und stehen auf dem Fußgängerweg. Von der Gefahr für Fussgänger abgesehen, beschädigen die Autos durch Reifenspuren den Untergrund und das Wurzelwerk der Baum-Allee. Inzwischen hat sich hier eine Dauer-Parkmöglichkeit für Spaziergänger etabliert, die nie vorgesehen war. (S. Fotos.)
2. Eingang Riemer Park Schneiderhofstraße  
Hier ist das gleiche Bild, in etwas kleinerem Umfang. Neben der Schranke wurde ein Pfosten entfernt (Bodenverankerung noch vorhanden), aber nicht wieder eingesetzt. So können Fahrzeuge an der Schranke vorbei fahren und parken links und rechts des Weges. (S. Fotos.)

An das Gartenbauamt habe ich mich schon mehrfach gewandt, aber ohne Reaktion. Meine Bitte an Sie wäre, ob Sie sich des Themas annehmen könnten und es im Bezirksausschuss vorbringen könnten. Ich denke, es ist in unser aller Interesse, den schönen Riemer-Park als unser Naherholungsgebiet zu schützen.

Die Lösungsmöglichkeiten sind aus meiner Sicht sehr einfach: Das Gartenbauamt, zuständig für den Park, kümmert sich um die Wieder-Einsetzung der Pfosten. Für die Service-Fahrzeuge des Amtes ist es mühsam, beim Ein- und Ausfahren in den Park über die verschiedenen Eingänge diese Pfosten konsequent ein- und auszusetzen. Daher meine Vermutung: Schlicht aus Bequemlichkeit des Personals hat man gerne „vergessen“ dieses ja ursprünglich vorhandene technische Mittel zu verwenden!

Die Konsequenz: An vielen Stellen entstehen ungeplante, unschöne und mitunter für Fußgänger gefährliche Wilde Parkplätze.

Die Streifen der Polizeidienststelle Trudering-Riem kommt bei Ihren Kontrollfahrten im Park leider an diesen Stellen nicht vorbei. Und die Dienststelle Haar, die leichten Zugang an diesem Teil des aber auf Münchner Grund liegenden Riemer Parks hätte, kümmert sich auch nicht um das Problem.

Ich bitte Sie herzlich um Abhilfe, zum Bsp. durch folgende konkrete Maßnahmen:

- Wiedereinsetzen von Bodenverankerungen für die Metallpfosten und Anordnung konsequentes Einsetzen der Pfosten
- Anbringen von Park-/Halteverbotsschildern oder anderen geeigneten Hinweisen
- Holzbegrenzungen, die eine Einfahrt in die seitlichen „Parkbuchten“ verhindern.
- Große Steine, die eine Einfahrt verhindern

Zur Veranschaulichung habe ich Ihnen einige Bilder mitgeschickt. Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung. Besten Dank für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen